

Ein Manager aus Indien übernimmt Traditionsbetrieb

Der Traditionsbetrieb Orten in Rheinland-Pfalz mit rund 120 Mitarbeitern stellt LKW-Aufbauten her und wurde kürzlich von einem indischen Unternehmen übernommen. Nun leitet der indische Manager und Ingenieur Tarkeshwar Rao das Unternehmen. Er plant, die bisherige Produktionsweise mit moderner Digitaltechnik zu verbinden, und erklärt, wie genau er das Unternehmen fit für die Zukunft machen will.

Manuskript

SPRECHER:

Er kam mit einem Spezialvisum für **Fachkräfte** nach Deutschland. Jahrelang **tüftelte** er in Indien für Audi. Nun ist Bernkastel-Kues, eine idyllische Kleinstadt in Rheinland-Pfalz, sein neues Zuhause.

TARKESHWAR RAO (Geschäftsführer Orten):

Es ist schon so, wenn man in ein neues Land kommt, muss man **sich** ein wenig **anpassen** und die Kultur verstehen lernen, was definitiv ein Prozess war, aber ich fühle mich hier zu Hause.

SPRECHER:

In Indien hat er lange Jahre für Audi gearbeitet. Für die indische **Holding** Trentar ist er jetzt **Geschäftsführer** bei Orten. Der Traditionsbetrieb **fertigt LKW-Aufbauten**. Ein typisches **mittelständisches** Unternehmen mit rund 120 Mitarbeitern. Lange war der Familienbetrieb ein **Pionier** beim **Umrüsten** von kleinen **Diesel-Nutzfahrzeugen** auf **Elektroantrieb**. Die indische Holding Trentar aus Mumbai hat Orten gekauft. Im Internet präsentiert sich die Holding als Hightech-Unternehmen: mit **Weltraumtechnik**, Energie und **Drohnenbau** – ein Mix, zu dem jetzt auch Orten gehört. Robert Orten baute den Familienbetrieb auf und **steuerte** ihn 48 Jahre lang. Sein Vertrauen gilt nun Tarkeshwar Rao und der indischen **Mutter** Trentar. Er berät den neuen Chef noch – kennt jedes Detail der Produkte. Lange fehlte ein **Nachfolger**. Doch der 72-Jährige ist überzeugt: Die perfekte Wahl ist getroffen.

ROBERT ORTEN (ehemaliger Geschäftsführer):

Indien ist noch aufm Weg ins Wachstum, hat noch technologischen **Nachholbedarf**, insofern sehe ich gerade Indien als **hervorragenden** Partner, um Zukunftsentwicklungen **vorzunehmen**.

SPRECHER:

Orten ist bekannt für praktische Lösungen bei LKW-Aufbauten, vor allem in der Getränkeindustrie. Fahrermangel zwingt die Branche zu **Innovationen**:

Arbeitskräfte zu **halten** heißt, Prozesse vereinfachen und **kraftsparend** zu machen. Orten liefert genau das – gelobt von **Speditionen**, weil durch schnelles Be- und Entladen weniger LKW gebraucht werden. Bei manchen Touren öffnen und schließen die Fahrer dutzende Male die **Klappen** – das **geht auf die Knochen**.

ARIAN THEOBALD (Fahrer Firma Hochwald):

Früher, da war die Klappe viel schwerer. Die war mit **Seilzügen**, da war der **Aufwand** viel größer. Und dazu war auch in der Mitte noch 'ne **Verriegelung**, die jetzt ja auch weggefallen ist dadurch.

SPRECHER:

Das Unternehmen ist in **Nischenmärkten** wie der Getränkeindustrie zu Hause.

Bordwände zu produzieren, sieht einfach aus. Der Einsatz ist jedoch nur mit Zertifikaten und **Sicherheitsstandards** erlaubt. Komplizierte **Abnahmen** beim **TÜV** machen sie teurer in der Entwicklung, aber **unschlagbar** sicher und **nachhaltig**. Das Know-how haben die Mitarbeiter, die schon oft jahrzehntelang in der Firma arbeiten. Der neue Geschäftsführer schätzt das und will sie alle mitnehmen. Seine Vision: Die alte deutsche Produktionskunst mit indischer Digitalpower zu **fusionieren** – **frischer Wind** für das Traditionsunternehmen.

TARKESHWAR RAO:

Orten verfügt über ein starkes Ingenieurwissen und möchte nun, dank unserer Erfahrung in Indien, unser Know-how im Bereich Digitalisierung **einbringen** und so das Unternehmen fit für die nächsten 100 Jahre machen. Wir wollen **die Basis** für die Zukunft **schaffen**, indem wir bestehende Prozesse vollständig digitalisieren und **vernetzte** Systeme schaffen.

SPRECHER:

Neben Aufbauten **boomte** bisher die Umrüstung von Diesel-LKW auf Elektro. Doch die großen Nutzfahrzeug-Hersteller **fluten den Markt** mit Elektro-LKW. Alte Diesel-Fahrzeuge umzurüsten, lohnt sich nicht mehr. Für Orten ist es kaum noch ein Geschäft. Das langfristige Ziel: eine engere Indien-**Kooperation**. Das EU-Indien-**Freihandelsabkommen** könnte **Türen aufstoßen** und alles vereinfachen. Doch erst einmal gilt hier ein heimischer **Fokus**, zum Beispiel Diesel-Busse zu **elektrifizieren** – Indien muss noch warten.

TARKESHWAR RAO:

Aber eine größere Chance sehe ich darin, dass mit dem neuen Freihandelsabkommen eine größere Möglichkeit besteht, unsere **hochwertigen** Produkte ab dem nächsten Jahr als Komplettpaket auf dem indischen Markt zu verkaufen.

SPRECHER:

Dann muss er los. Seine **Priorität** im Moment: Kunden **umwerben**, **Netzwerke knüpfen** und den **Absatz** erhöhen. Bis jetzt ist er erfolgreich: Im vergangenen Geschäftsjahr gab es ein Plus von 14 Prozent beim Absatz.

Autoren: Karl Harenbrock, Markus Hofmann

Glossar

Fachkraft, -kräfte (f.) – jemand, der für eine bestimmte Arbeit (gut) ausgebildet ist

tüfteln – hier: an einem technischen Gerät arbeiten und versuchen, es zu verbessern

sich an etwas anpassen – sich so verändern, dass man zu etwas passt

Holding, -s (f., aus dem Englischen) – ein Unternehmen, dem Teile von verschiedenen anderen Unternehmen gehört

Geschäftsführer, -/Geschäftsführerin, -nen – der Chef oder die Chefin; die Person, die eine Firma leitet

etwas fertigen – etwas herstellen; etwas produzieren

Aufbau, -bauten (m.) – hier: ein Bauteil, das auf etwas befestigt/montiert wird

mittelständisch – hier: mittelgroß (bei Firmen); ein Unternehmen mit weniger als 500 Mitarbeitenden, das oft nur in einer Region tätig ist

Pionier, -e/Pionierin, -nen – hier: jemand, der etwas als Erster macht

etwas umrüsten – hier: etwas (z. B. ein Fahrzeug) technisch verändern (Substantiv: die Umrüstung)

Diesel-Nutzfahrzeug, -e (n.) – hier: ein Lastkraftwagen oder ein Bus, der nicht mit Benzin, sondern mit einem anderen Kraftstoff (Diesel) fährt und dessen Motor anders funktioniert

Elektroantrieb, -e (m.) – ein Motor, der mit elektrischem Strom funktioniert

Weltraum (m., nur Singular) – die Region außerhalb der Erde (auch: das Weltall)

Drohne, -n (f.) – ein kleines Fluggerät, das ohne einen Piloten fliegt

etwas steuern – hier: bestimmen, in welche Richtung sich etwas entwickeln soll

Mutter (f., nur Singular) – hier: die Firma, der eine andere Firma gehört

Nachfolger, -/Nachfolgerin, -nen – hier: jemand, der die Arbeit einer anderen Person fortsetzt; jemand, der das Geschäft von jemandem übernimmt

Nachholbedarf (m., nur Singular) – hier: die Notwendigkeit, etwas zu tun, das man lange Zeit nicht getan hat

hervorragend – außerordentlich gut; besonders toll

etwas vor|nehmen – hier: an Lösungen und Projekten arbeiten; etwas entwickeln

Innovation, -en (f.) – eine Erneuerung/Veränderung, die es in der Art und Weise vorher noch nicht gab

Arbeitskraft, -kräfte (f.) – jemand, der eine Arbeit macht; der/die Angestellte

jemanden halten – hier: dafür sorgen, dass jemand weiter im Unternehmen arbeitet

kraftsparend – so, dass man weniger Kraft oder Energie braucht

Spedition, -en (f.) – eine Firma, die mit LKW schwere oder große Dinge transportiert

Klappe, -n (f.) – hier: der bewegliche Teil von etwas, der geöffnet oder geschlossen werden kann

auf die Knochen gehen; etwas geht auf die Knochen – hier: etwas ist sehr anstrengend oder körperlich schwer

Seilzug, -züge (m.) – ein technisches Gerät mit einem Seil, um etwas Schweres zu heben oder zu bewegen

Aufwand, Aufwände (m.) – die Mühe, die zur Erledigung einer Aufgabe nötig ist

Verriegelung, -en (f.) – hier: ein Mechanismus, der etwas sicher zumacht (verschließt)

Nischenmarkt, -märkte (m.) – ein kleiner, spezieller Markt mit wenigen Firmen

Bordwand, -wände (f.) – hier: die Seitenwand eines Fahrzeugs

Sicherheitsstandard, -s (m.) – hier: die Regeln, die für Sicherheit sorgen sollen

Abnahme, -n (f.) – hier: die Kontrolle, ob etwas gut und sicher funktioniert

TÜV (m., nur Singular) – Abkürzung für: Technischer Überwachungsverein; eine Organisation, die technische Geräte und Gegenstände prüft

unschlagbar – hier: ganz besonders gut; so, dass es nicht besser geht

nachhaltig – hier: umweltfreundlich und zukunftsfähig

etwas fusionieren – hier: zwei Bereiche miteinander verbinden, so dass sie zu einer Einheit werden

frischer Wind (m., hier nur Singular) – hier: neue Ideen; neue Methoden

etwas ein|bringen – hier: etwas von sich (das Wissen oder die Erfahrung) in ein Projekt oder einen Prozess geben, um etwas zu verbessern

Basis, Basen (f., meist im Singular) – hier: die Grundlage von etwas; das, woraus sich etwas entwickelt

etwas schaffen – hier: dafür sorgen, dass etwas entsteht

vernetzt – so, dass etwas miteinander verbunden ist und zusammenarbeitet

boomen (aus dem Englischen) – hier: sehr beliebt sein

den Markt fluten – hier: sehr viele Produkte gleichzeitig auf den Markt bringen

Kooperation, -en (f.) – die Zusammenarbeit

Freihandelsabkommen, - (n.) – ein Vertrag zwischen Staaten, der den Handel so regelt, dass es keine Gebühren auf Waren gibt

Türen auf|stoßen – hier: neue Möglichkeiten für die Zukunft schaffen

etwas elektrifizieren – etwas so gestalten, dass es mit Elektrizität funktioniert

Fokus, - (m., meist Singular) – hier: der Schwerpunkt; das, was einem wichtig ist

hochwertig – so, dass etwas eine sehr gute Qualität hat

Priorität, -en (f.) – die größere Bedeutung; die höhere Wichtigkeit; der Vorrang

jemanden umwerben – hier: versuchen, jemanden als Kunden oder Partner zu gewinnen

Netzwerke knüpfen – gute Kontakte zu anderen Personen oder Firmen aufbauen

Absatz, Absätze (m.) – hier: die Menge an verkauften Produkten